

## BAUBESCHREIBUNG BAUGRUBE

---

**Objekt:** MFH-Kleinwiesstrasse Schübelbach  
Parzelle KTN 790  
8862 Schübelbach SZ

**Bauherr:** RG Real Estate AG  
Hämmerli 10  
8855 Wangen SZ

**Architekt:** MGA AG Architektur  
Hintere Bahnhofstrasse 9  
Postfach 301  
8853 Lachen SZ

## Vordimensionierung

---

## Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeines .....	3
2.	Bauvorhaben .....	3
3.	Baugrubenkonzept .....	4
3.1.	Abgrenzung Bauperimeter .....	4
3.2.	Baugrubensohle.....	5
3.3.	Massnahmen & Baugrubenetappierung .....	5
4.	Terminplanung .....	6
5.	Hinweise .....	7

## 1. Allgemeines

Dieses Dokument dient als Ergänzung zu den Projekt- und Detailplänen des Bauingenieurs. Der Baubeschrieb gibt unter anderem Auskunft, über die Art der zu verwendenden Materialien.

Des Weiteren ist im Baubeschrieb Angaben enthalten, die aus den Plänen nicht ersichtlich sind.

## 2. Bauvorhaben

Beim Bauvorhaben handelt es sich um das Neubauprojekt „MFH-Kleinwiesstrasse“ in der Gemeinde Schübelbach im Kanton Schwyz. Das MFH wird mit einem Untergeschoss und vier darüberliegenden Stockwerken erstellt.

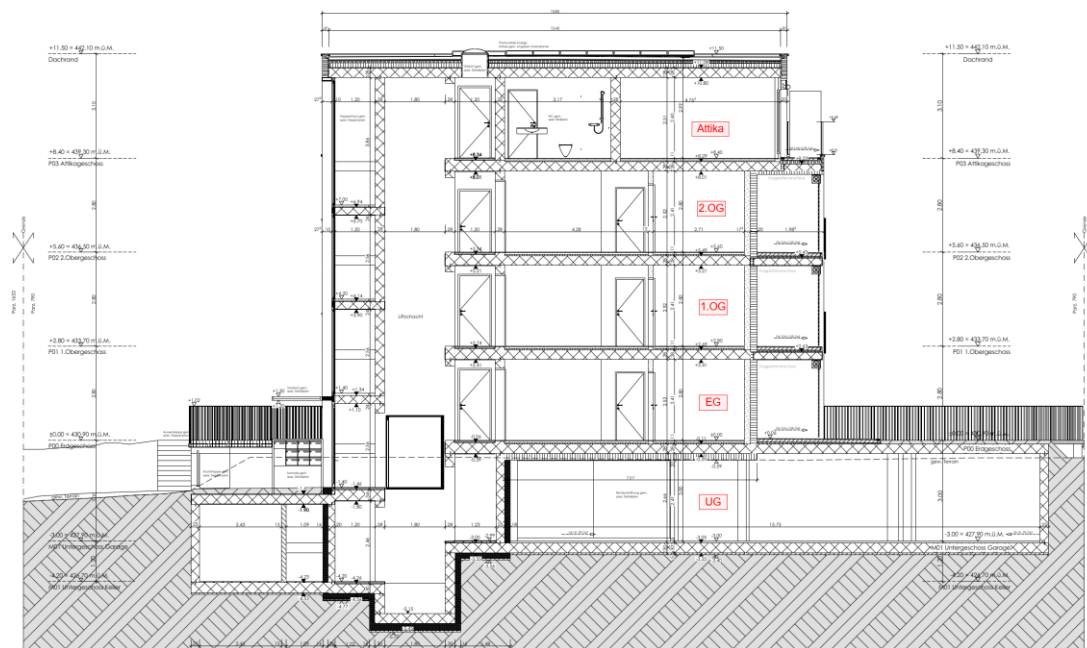


Abbildung 01: Übersicht Stockwerke, Schnitt A-A

### 3. Baugrubenkonzept

#### 3.1. Abgrenzung Bauperimeter

Der Bauperimeter ist im Osten durch den Kirchbach begrenzt. Im Westen und Süden bilden die Parzellen 759 und 1553 die Grenze des Bauperimeters. Im Norden befindet sich die Baustelleneinfahrt, welche durch die Kleinwiesstrasse zu erreichen ist. Zusätzlich bildet die Parzelle 1631 im Norden die Grenze des Bauperimeters.

Amtliche Vermessung Gde

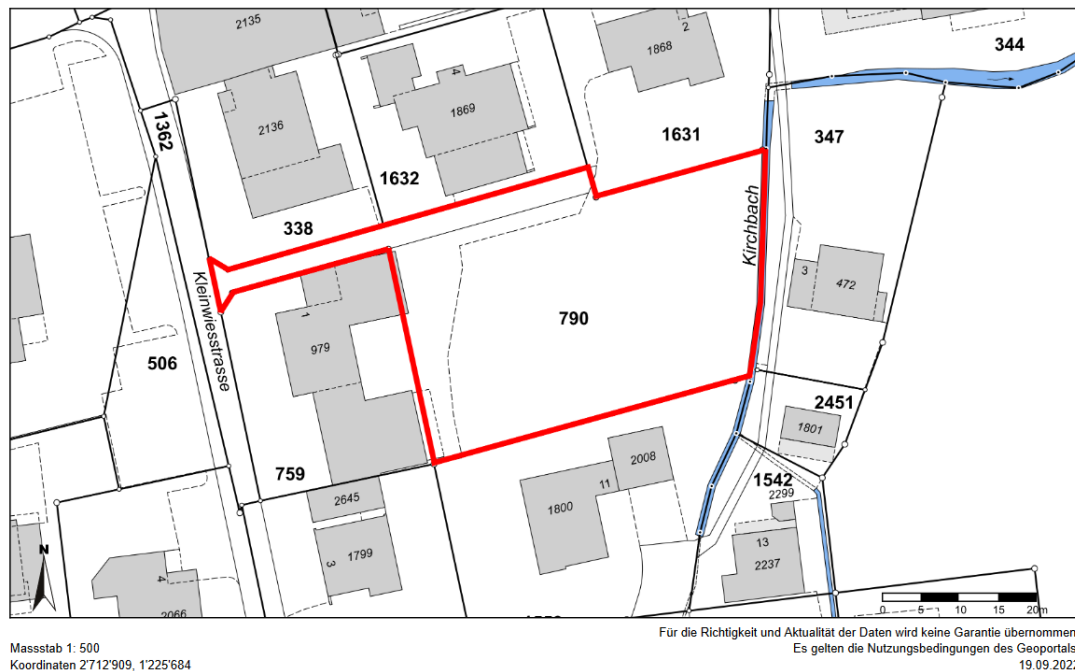


Abbildung 02: Katasterauschnitt, Geoportal

### 3.2. Baugrubensohle

Die Baugrubensohle für das MFH Kleinwiesstrasse befindet sich auf zwei unterschiedlichen Höhen. Die Baugrubentiefe im tieferen Bereich der Baugrube beträgt eine Höhe von -4.48 m. Die restliche Baugrube besitzt eine Tiefe von -3.40 m.

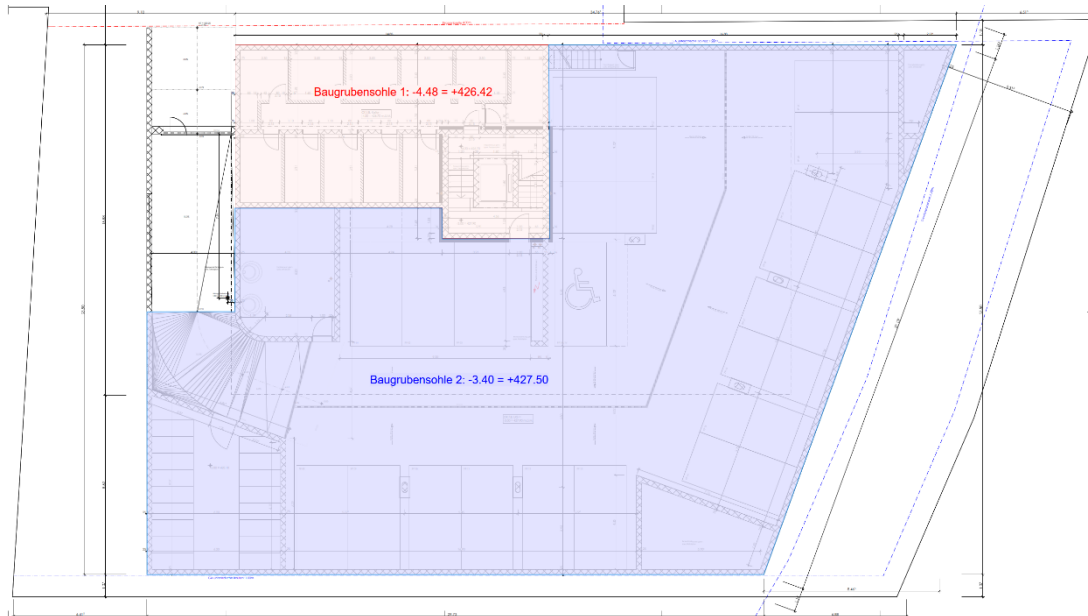


Abbildung 03: Baugrubensohle gemäss Architektenpläne

### 3.3. Massnahmen & Baugrubenetappierung

Die gesamte Baugrube wird aufgrund der Platzverhältnisse mit einem vertikalen Abschluss sichergestellt. Für die vertikale Sicherung wird eine Spundwand rund um die Baugrube erstellt.

**Die Baugrube wird in folgenden Etappen ausgeführt:**

#### 1. Etappe: Pfahlgründung

- Planum auf bestehendes Terrain
- Ortbetondrehverdränger, d= 450mm, L= 20.00m
- Ohne verlorene Länge, 2. Rrp Typ Martex

#### 2. Etappe: Erstellung der Spundwände

- Larssen Elemente in den Boden einbringen: meist als Doppelbohle
- Einvibrieren mittels Vibriergerät, freihängend oder an Mäkler geführt
- Zulässige Erschütterung VSS-Norm 640 312a

#### 3. Etappe: Material ausheben (Voraushub)

- Aushubsohle -1.00 m unterhalb OK-Terrain ausheben und abführen

#### 4. Etappe: Spriesskranz einbauen

- Spriesskranz, um die Stabilität der Baugrube zu gewährleisten bei -0.50 m unterhalb OK-Terrain, einbauen
- Spriesskranz wird mit Aussenträger HEB 320 S235 und Innenträger HEB 280 S235 erstellt

#### 5. Etappe: Material ausheben

- Restlichen Aushubmaterial bis die Baugrubensohle erreicht ist, ausheben und abführen

**6. Etappe: Offene Wasserhaltung einbauen**

- Um die Baugrube dauerhaft trockenulegen, wird eine offene Wasserhaltung eingebaut
- Drainageleitungen gemäss Baugrubenplan einlegen
- 2x Pumpensümpfe gemäss Baugrubenplan einbauen

**7. Etappe: Bodenplatte erstellen**

- Bodenplatte bis zur Spundwand erstellen

**8. Etappe: Ausbau Spriesskranz**

- Ist die Bodenplatte erstellt, kann der Spriesskranz ausgebaut werden

**9. Etappe: Wände UG**

- Sobald der Spriesskranz ausgebaut ist, werden die Wände im UG erstellt

**10. Etappe: Decke UG**

- Nachdem die Wände im UG erstellt sind, kann die Decke UG erstellt werden

**11. Etappe: Hinterfüllung**

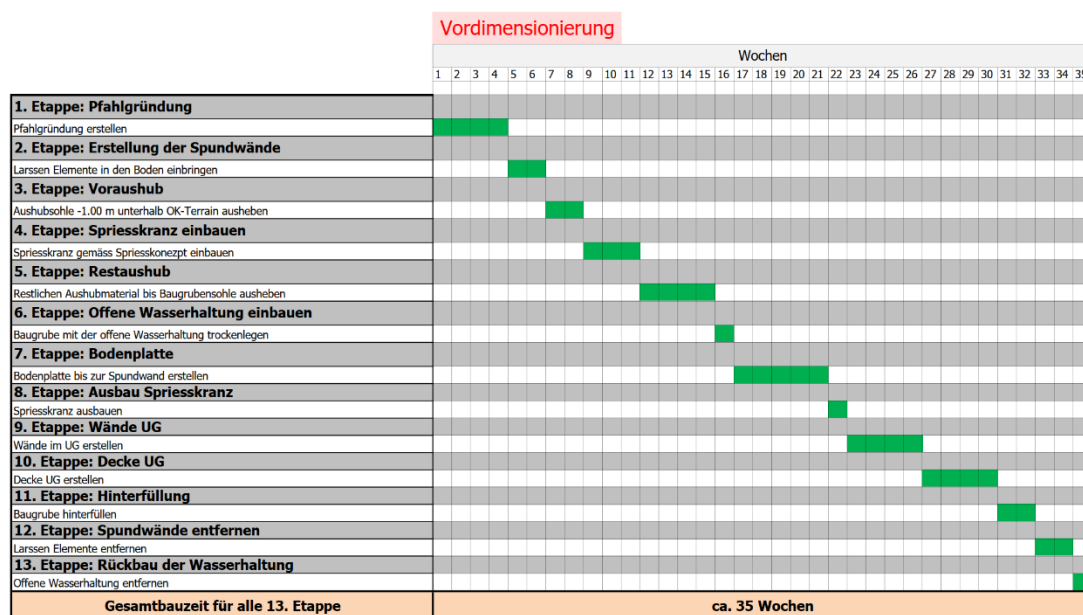
- Die Hinterfüllung der Baugrube wird, nachdem die Decke im UG erstellt worden ist, durchgeführt

**12. Etappe: Spundwände entfernen**

- Ist die Baugrube hinterfüllt, so können die Larssen Elemente gezogen werden

**13. Etappe: Rückbau der Wasserhaltung**

- Als letztes wird noch die offene Wasserhaltung entfernt

**4. Terminplanung**

---

## 5. Hinweise

Jegliche Änderungen in der Ausführung bleiben vorbehalten und müssen durch den Bauingenieur vor der Ausführung genehmigt sein.

Abbildungen in der Baubeschreibung können Details zeigen, welche veraltet sind und nicht mehr den aktuellen Plänen entspricht.

Grundsätzlich gelten in Bezug auf die Aushubarbeiten die im Werkvertrag enthaltenen Besonderen Bestimmungen, der Kontrollplan, das Leistungsverzeichnis sowie die aktuell gültigen Normen, Weisungen und Vorschriften.

### **Im speziellen sind folgende Punkte zu beachten:**

- Die Baugrubensohle darf nicht mit schweren Geräten befahren werden und ist vor Durchnässung, Aufweichung und Auflockerung zu schützen
- Die letzten 20cm sind unmittelbar von Einbringung des Mager-/ Unterlagsbeton zu entfernen
- Der Mager-/ Unterlagsbeton ist unverzüglich nach den Aushub- resp. Schüttarbeiten einzubringen und entsprechend zu verdichten
- Die Aushubkoten in den Abbildungen beziehen sich generell auf UK Mager-/ Unterlagsbeton